

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



Ostern 2021

News
Termine
Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

„**Christus ist auferstanden!**“ Mit diesem Gruß begrüßen sich viele Christen in der österlichen Zeit! „**Christus ist auferstanden!**“ – „**Ja, er ist wahrhaft auferstanden!**“ – so lautet die Antwort. Dieser Gruß ist ein Glaubensbekenntnis und berührt die Herzmitte unseres Glaubens. **Jesus lebt!** Er hat den Tod überwunden und uns den Zugang zum Vater geschenkt.

Die Weltgeschichte kennt nur ein Grab, vor das ein Felsblock gerollt, das versiegelt und dann von Soldaten bewacht wurde. Welches Schauspiel könnte lächerlicher sein als bewaffnete Soldaten, die einen Leichnam bewachen müssen. Aber es wurde tatsächlich eine Wache vor das Grab gestellt – damit der Tote nicht fortgehen könne, der Schweigende nicht reden, das durchbohrte Herz nicht anfangen könne wieder zu schlagen.

Die Feinde Jesu bekannten und wussten, dass Jesus tot war, sie behaupteten, dass er nicht auferstehen werde und dennoch bewachten sie sein Grab.

Die Forderung nach einer Wache „bis zum dritten Tag“ bezog sich mehr auf Jesu Worte über seine Auferstehung als auf die Furcht, die Apostel könnten seinen Leichnam stehlen. Die Wache sollten einen Gewaltstreich verhindern. Das Grab musste versiegelt werden und das mussten die Feinde Jesu tun.

Der Messias-König ist also unter Bewachung in einem Grab. Ausgerechnet die Feinde Jesu erwarteten seine Auferstehung – seine Freunde hingegen nicht. Die Gläubigen waren skeptisch, die Ungläubigen aber glaubten. Wahrlich ein unvergessliches Schauspiel.

Jesus lebt, Er ist auferstanden und hält alles in Seiner Hand. Dieses Wissen soll uns mit Frieden und Freude erfüllen und alle Angst vertreiben – woher sie auch kommen mag. Wie ein bleierner Schleier liegt diese Angst oft über unserem Alltag, sie lähmt, nimmt die Freude und treibt immer mehr in die Isolation und Traurigkeit. Zu Don Dolindo hat Jesus einmal gesagt: „Wenn ihr

Mir wirklich sagt: ‚Dein Wille geschehe‘, oder ‚SORGE DU‘ greife Ich mit meiner ganzen Allmacht ein und löse die aussichtslosesten Situationen.

Und wenn du siehst, dass das Übel sich verschlimmert, statt sich zu bessern? Beunruhe dich nicht! Schließe die Augen und sprich zu Mir mit Vertrauen: "Dein Wille geschehe und Sorge Du". Ich sage dir, dass ich Sorge, dass ich eingreife wie ein Arzt, und dass ich auch ein Wunder wirke, wenn es nötig ist.

Du siehst, dass der Zustand des Kranken sich verschlimmert. Beunruhe dich nicht, sondern schließe die Augen und sprich: "Sorge du". Ich sage, dir Ich Sorge. Die Besorgnis, die Unruhe und das Denken-Wollen an die Folgen einer Sache, sind gegen die Hingabe. Es ist wie das Ungestüm der Kinder, die verlangen, dass die Mutter für ihre Bedürfnisse Sorge, aber selber dafür sorgen wollen und so durch ihre Ideen und Launen die Arbeit der Mutter nur stören. Schließt die Augen und lasst euch vom Strom der Gnaden tragen; schließt die Augen und lasst Mich arbeiten, schließt die Augen und lenkt eure Gedanken an die Zukunft ab, wie eine Versuchung. Ruhet in Mir!

Glaubt an meine Güte, und Ich versichere euch bei meiner Liebe, dass, wenn ihr in dieser Verfassung zu Mir sagt: "Sorge Du" Ich voll und ganz Sorge, euch tröste, euch befreie, euch führe. - Und wenn ich euch einen anderen Weg führen muss als den, den ihr meint, dann unterweise Ich euch. Ich trage euch auf meinen Armen, denn es gibt keine heilsamere Medizin, als den Eingriff meiner Liebe.“

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde unserer Wallfahrtskirche!

Wenn wir wirklich glauben, dass am Ende nicht die Trauer das letzte Wort hat, sondern die Freude, nicht das Dunkel, sondern das Licht, nicht der Tod, sondern das Leben, nicht wahr, dann müsste man das uns Christen doch anmerken, besonders am Osterfest.

„Glauben Sie an eine Auferstehung nach dem Tod?“ – fragt der Chef. „Ich...ich weiß nicht“, stammelt der junge Angestellte verlegen. „Warum wollen Sie das denn wissen?“ „Weil ihr Großvater, zu dessen Beerdigung Sie gestern frei bekamen, Sie am Telefon verlangt.“

Vielleicht kann ich Ihnen nochmals ein Lächeln entlocken: Ein ziemlich hoffnungsloser Fall bei einem Theologischen Examen sitzt zusammengesunken vor seinem Professor. „Sie wissen ja überhaupt nichts“, stellt dieser frustriert fest. „Können Sie wenigstens einen einzigen Satz aus dem Neuen Testament auswendig?“ Zaghafte Antwort: „Ja: ‚Freut euch im Herrn zu jeder Zeit‘“. – „Naja, und vielleicht noch einen?“ Da geht ein Strahlen über das Gesicht des Kandidaten: „Und abermals sage ich: Freut euch!“

Freut euch! Jesus lebt! Er ist auferstanden

Wir Missionare und Schwestern vom Kostbaren Blut wünschen Ihnen allen ein frohes Alleluja – die Freude und den Frieden des Auferstandenen!

Missions-u. Exerzitenhaus Maria Hilf
Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@CPPS.at
Für den Inhalt verantwortlich: P. Hermann Wörgötter, CPPS